



Katholische Kirche

Protestantismus

Konfession

Theologie

500. REFORMATIONSTAG RELIGIONSSTATISTIK

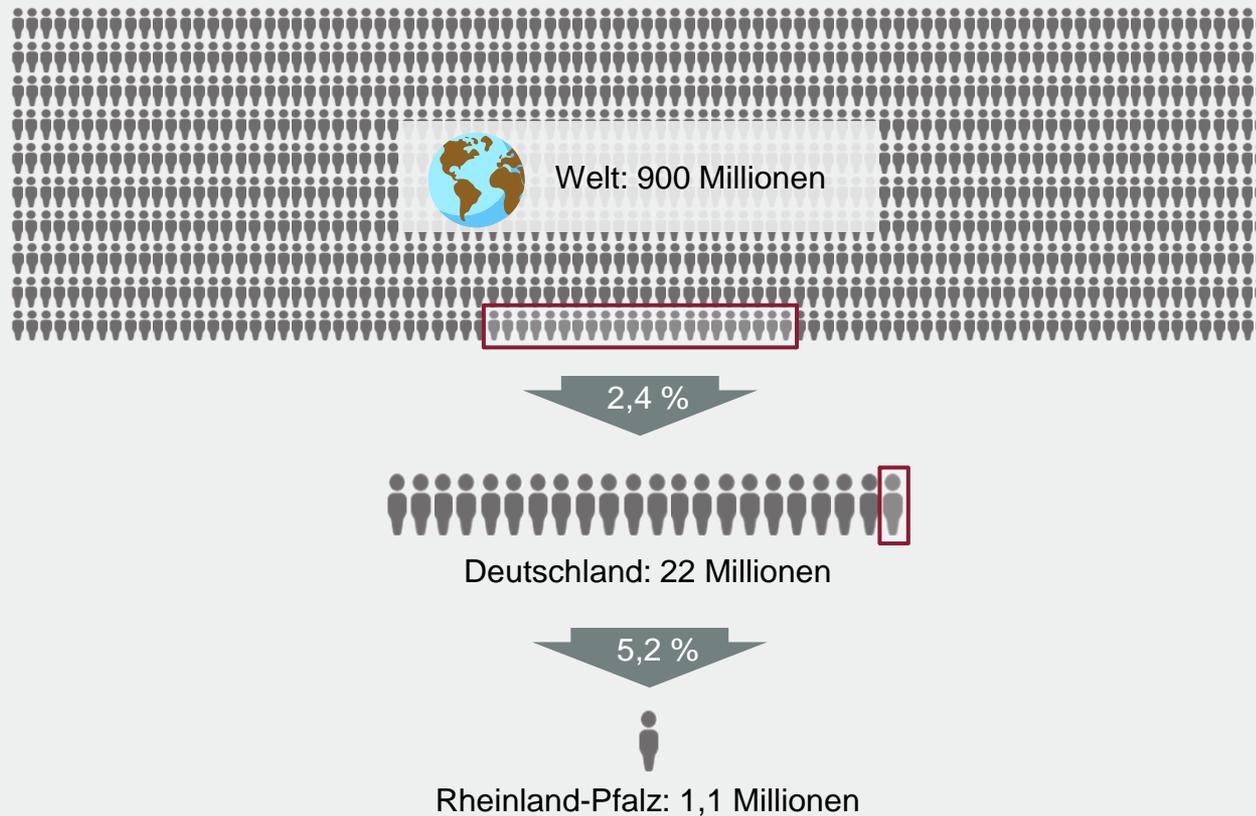
Religions-
unterricht

Islam

Kirchen-
mitglieder

Statistiken zum Reformationstag

Protestantismus auf der Welt, in Deutschland und in Rheinland-Pfalz



Nach Annahme von Friedrich W. Graf, emeritierter Professor für Systematische Theologie, leben rund 900 Millionen Protestanten auf der **Welt**.¹

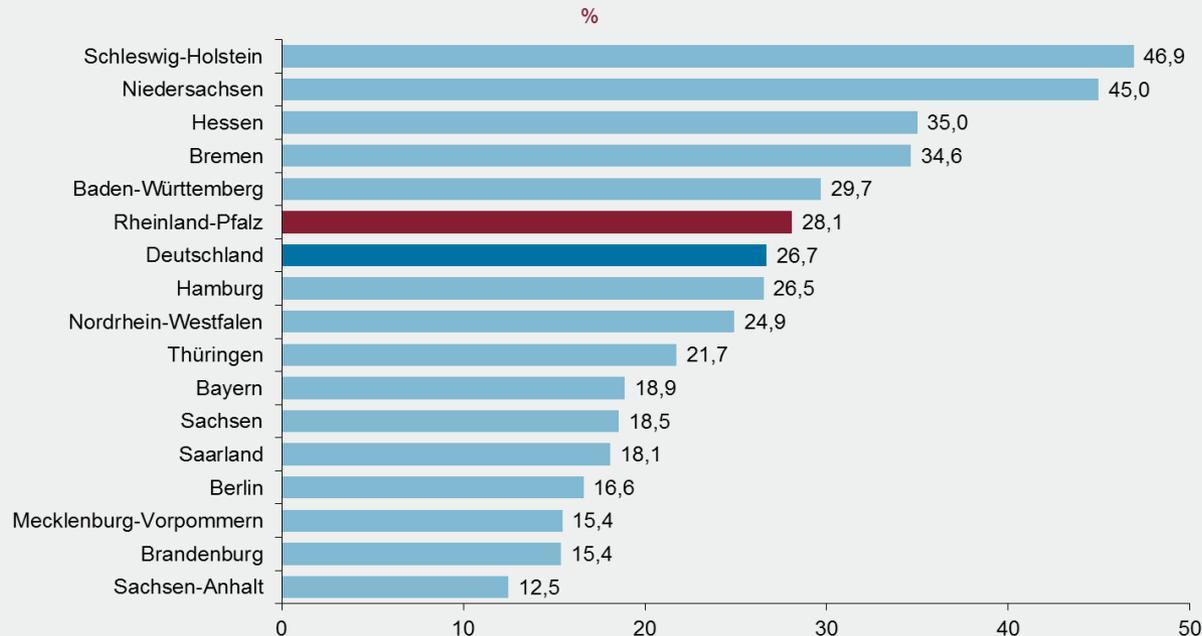
Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) berichtet von knapp 22 Millionen Mitgliedern in **Deutschland**.

Die EKD meldete zum Jahresende 2016 rund 1,1 Millionen Mitglieder in **Rheinland-Pfalz**.

 ~ 1 Million

Mehr als ein Viertel ist evangelisches Kirchenmitglied

Anteil der evangelischen Kirchenmitglieder¹ 2016 an der Bevölkerung² nach Ländern



Evangelisches Kirchenmitglied in Rheinland-Pfalz sind alle Menschen, die getauft wurden, evangelischen Bekenntnisses sind und einen Wohnsitz im Land haben.

Nach Angabe der evangelischen Kirche waren das 2016 rund 1,1 Millionen Rheinland-Pfälerinnen und Rheinland-Pfäler bzw. 28 Prozent der rheinland-pfälzischen Bevölkerung.

Den höchsten Anteil an evangelischen Kirchenmitgliedern hatte Schleswig-Holstein (47 Prozent).

¹ Zahl der Mitglieder der evangelischen Kirche zum 31.12.2016 nach Angaben der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).
² Bevölkerungszahl zum 31.12.2015 aus der Bevölkerungsfortschreibung der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder.

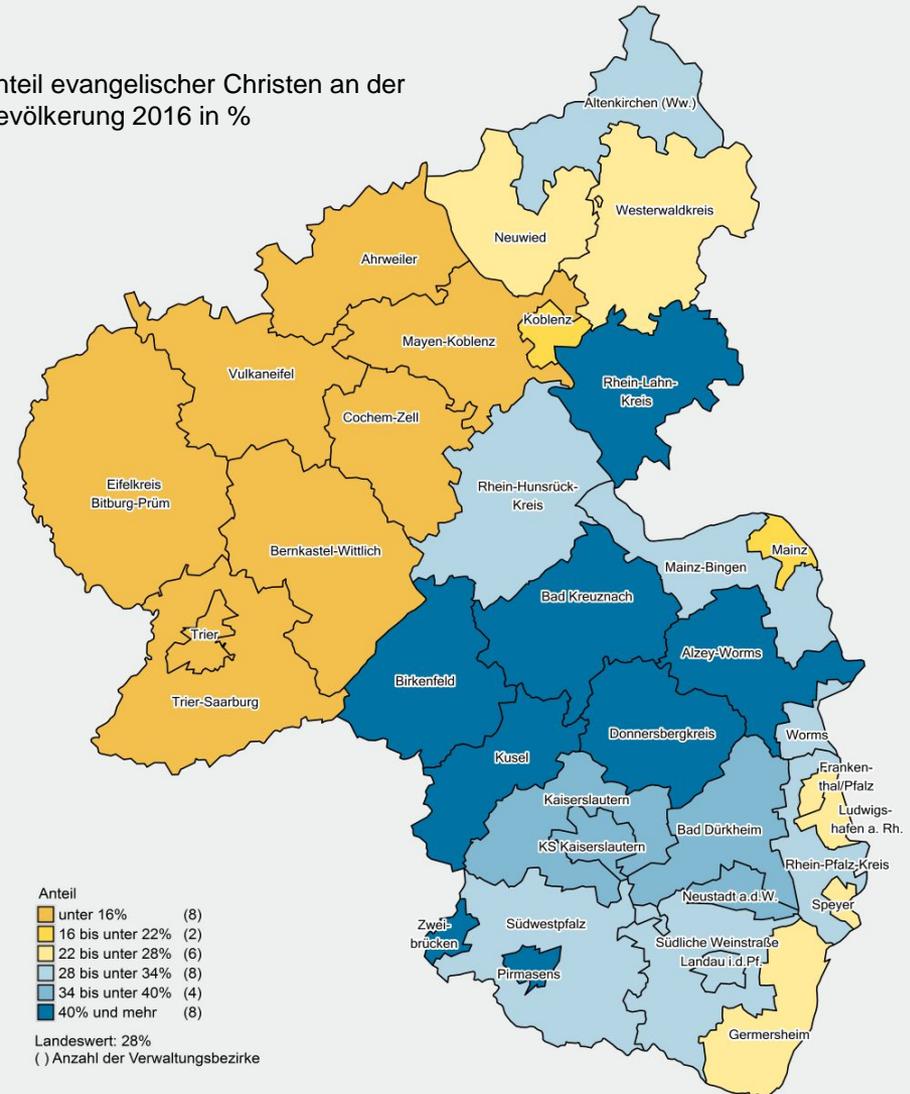
Statistiken zum Reformationstag



Protestanten an der Nahe und in der nördlichen Pfalz stark vertreten

Jeweils mehr als die Hälfte der Bevölkerung der Landkreise Kusel, Birkenfeld und der Donnersberg sind Protestanten. Auf einen Anteil über 40 Prozent kommen der Rhein-Lahn-Kreis, die Landkreise Alzey-Worms und Bad Kreuznach sowie die Städte Zweibrücken und Pirmasens.

Anteil evangelischer Christen an der Bevölkerung 2016 in %



Statistiken zum Reformationstag

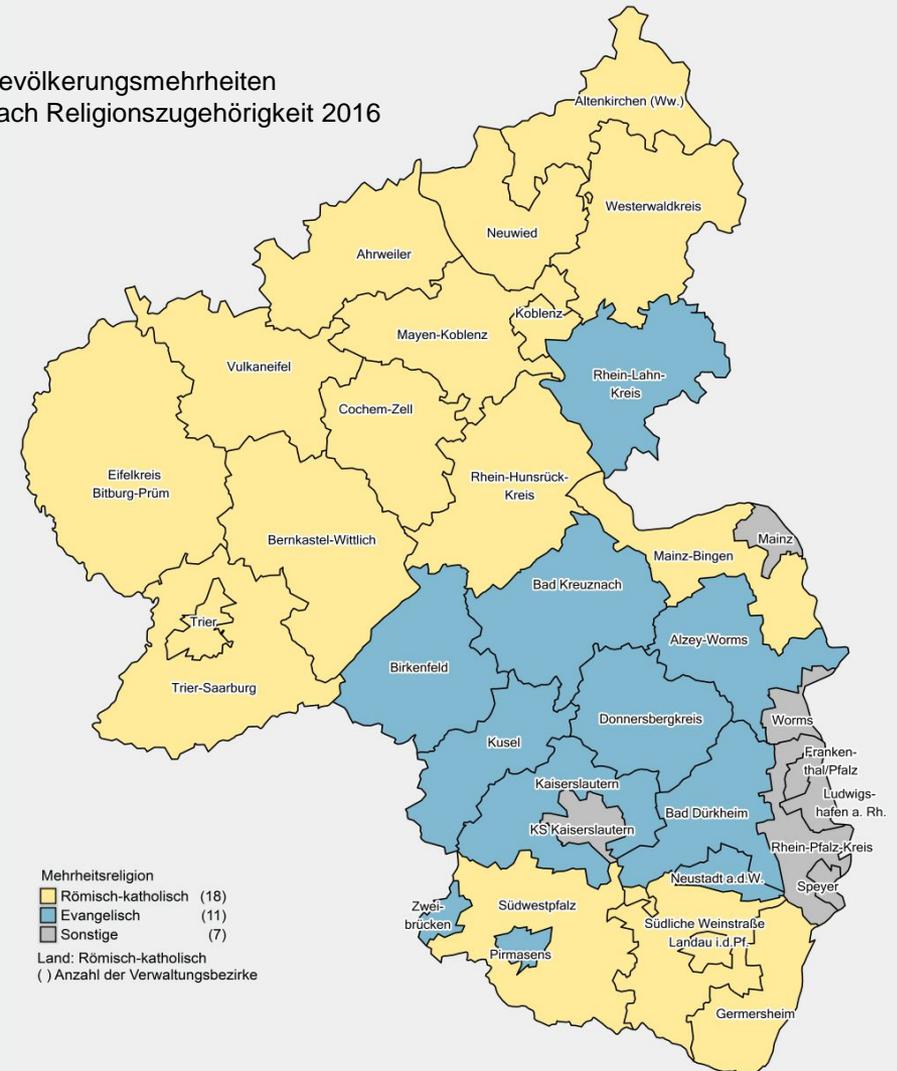


Katholiken haben in der Hälfte der Gebiete die Mehrheit

In 18 der 36 Gebiete
(Landkreise, kreisfreie
Städte) stellen die
Katholiken die relative
Mehrheit, in elf ist der jeweils
größte Teil der Bevölkerung
evangelisch.

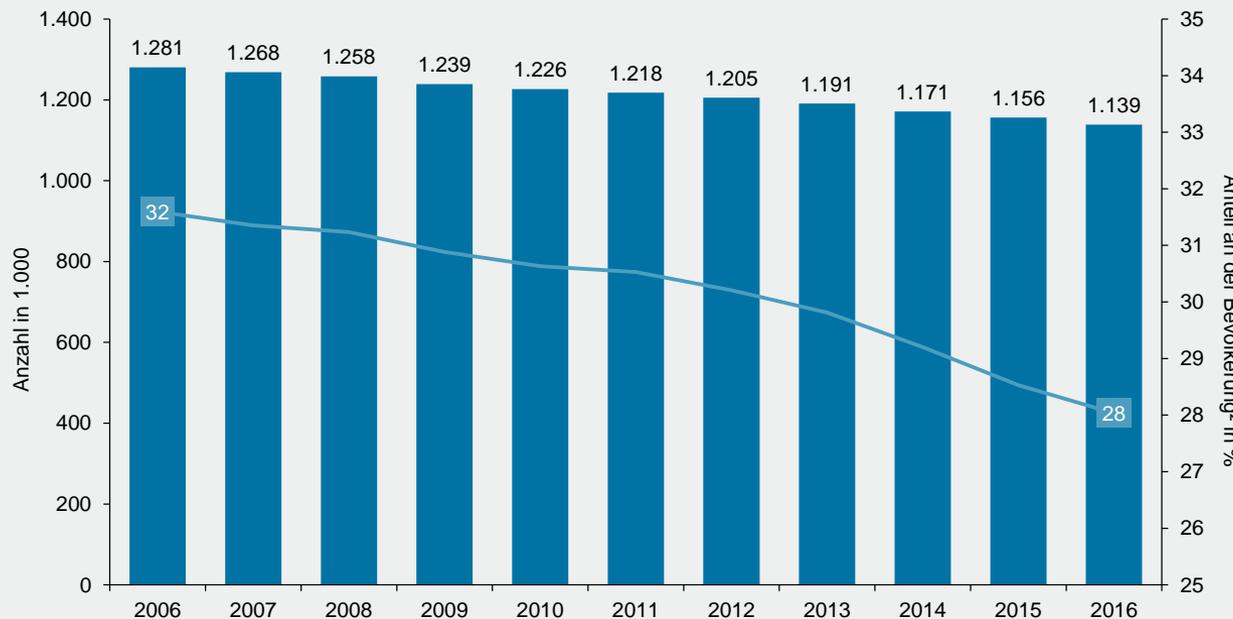
In sieben Gebieten,
insbesondere in städtisch
geprägten, stellt die Gruppe
derjenigen die Mehrheit, die
einer sonstigen oder keiner
öffentlich-rechtlichen
Religionsgemeinschaft
angehört.

Bevölkerungsmehrheiten
nach Religionszugehörigkeit 2016



Immer weniger evangelische Kirchenmitglieder

Mitglieder der evangelischen Kirche¹ in Rheinland-Pfalz 2006–2016



Die Zahl der Mitglieder in der evangelischen Kirche ist zwischen 2006 und 2016 von 1,28 Millionen auf 1,14 Millionen zurückgegangen. Damit sank die Mitgliederzahl in zehn Jahren um elf Prozent.

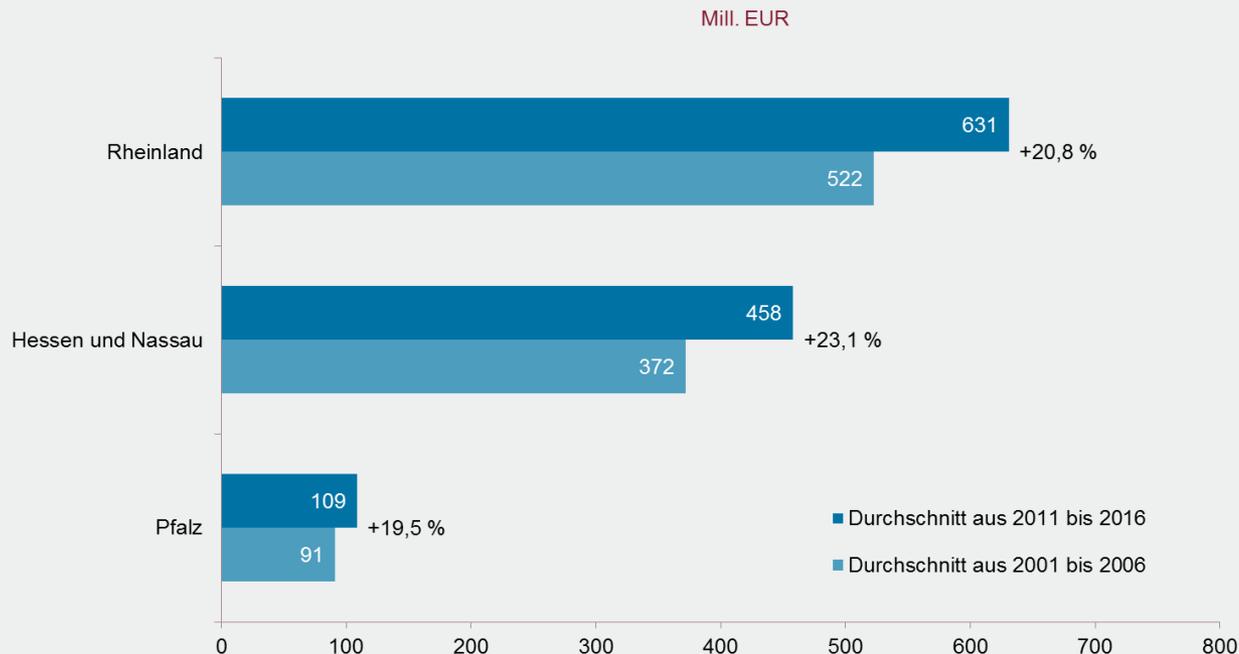
Der Austritt aus der Kirche begründet sich in der Ersparnis der Kirchensteuer, der Säkularisierung, der Konkurrenzangebote aus Kultur und Freizeit sowie der Individualisierung von Glauben und der Pluralisierung von Glaubensgemeinschaften.

¹ Zahl der Mitglieder der evangelischen Kirche zum 31.12. nach Angaben der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD).

² Bevölkerungszahl zum 31.12. (2006- 2015) bzw. zum 31.06. (2016) aus der Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Landesamts Rheinland-Pfalz.

Konjunkturbedingt mehr Kirchensteuereinnahmen

Sechsjahresdurchschnitte der Kirchenlohn- und Kircheneinkommenssteuer in den Gliedkirchen Rheinland, Hessen/Nassau und Pfalz 2001–2006 und 2011–2016



Quelle: Evangelische Kirche Deutschland (EKD)

In den Gebieten der evangelischen Gliedkirchen Rheinland, Hessen und Nassau sowie Pfalz stieg in den vergangenen Jahren das Kirchensteueraufkommen um rund ein Fünftel (plus 22 Prozent). Damit lag der Zuwachs unter der Entwicklung des Lohn- und Einkommenssteuerbetrags, der zwischen 2004 und 2013 um rund 30 Prozent stieg. Der Unterschied ist auf die aus der Kirche ausgetretenen Steuerzahlerinnen und -zahler zurückzuführen.

Steuerfestsetzungen stiegen bei Evangelischen geringer an

Festgesetzte Kirchensteuer¹ in Rheinland-Pfalz nach Religionszugehörigkeit 2010 und 2013



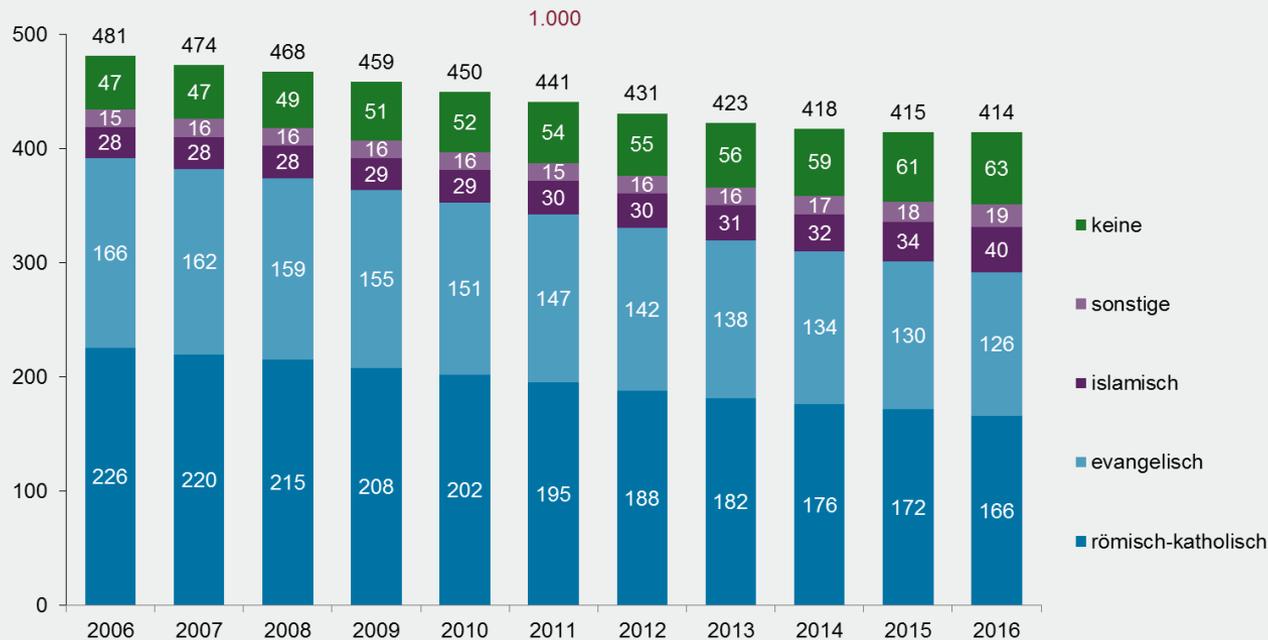
Die Ergebnisse der amtlichen Steuerstatistik zeigen, dass das Kirchensteueraufkommen zwischen 2010 und 2013 gestiegen ist.

Während in Rheinland-Pfalz das Steueraufkommen der katholischen Kirchenmitglieder um 14 Prozent stieg, nahm es unter den evangelischen Kirchenmitgliedern um nur sechs Prozent zu.

¹ Einschließlich des besonderen Kirchgeldes bei Zusammenveranlagung, wenn in einer Ehe nur ein Ehegatte einer steuererhebenden Religionsgemeinschaft angehört und der kirchenangehörige Ehegatte selbst kein oder nur ein vergleichsweise geringes Einkommen erzielt. - ² Einschließlich evangelisch-lutherische, französisch-reformierte und evangelisch-reformierte Religionszugehörigkeit. - ³ Einschließlich altkatholischer Religionszugehörigkeit.
Quelle: Amtliche Steuerstatistik

Mehr Schülerinnen und Schüler islamischen Glaubens

Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen 2006-2016 nach Religionszugehörigkeit



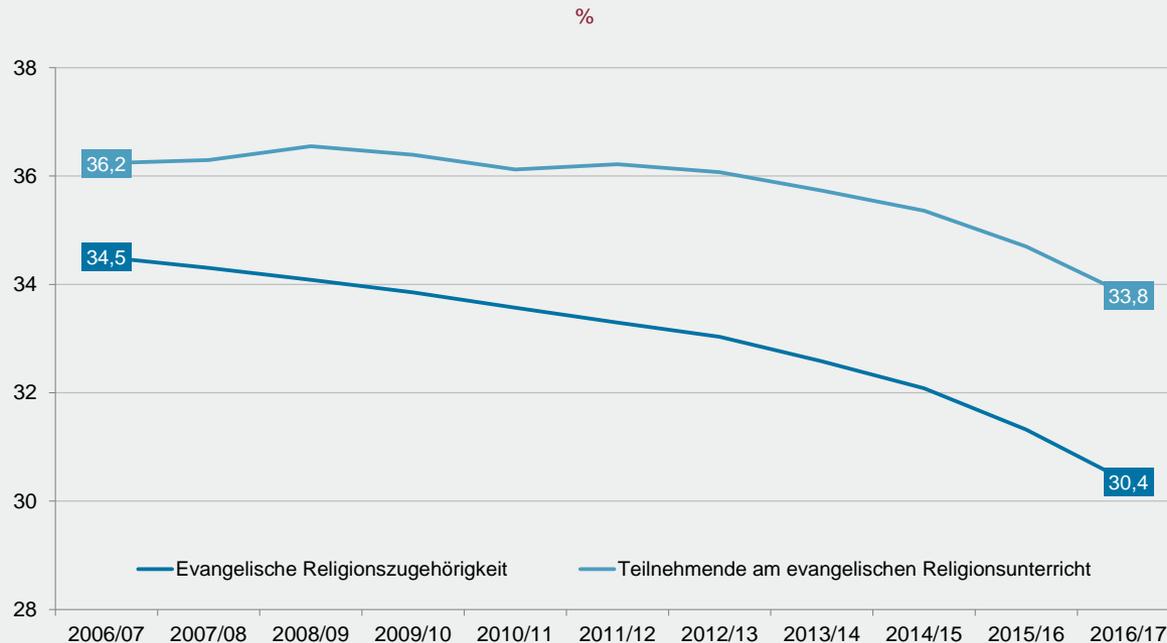
Quelle: Statistik der allgemeinbildenden Schulen

Im Rahmen der amtlichen Schulstatistik wird die Religionszugehörigkeit der Schülerinnen und Schüler vom Primarbereich bis zur Sekundarstufe II erfasst.

Während die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit einer evangelischen oder römisch-katholischen Konfession zwischen 2006 und 2016 deutlich sank (minus 24 bzw. 26 Prozent), nahm die Zahl derjenigen ohne Religionszugehörigkeit zu (plus 36 Prozent); auch die Zahl der Kinder und Jugendlichen mit islamischer Religionszugehörigkeit stieg (plus 43 Prozent).

Weniger Teilnehmende am evangelischen Religionsunterricht

Schüler/-innen an allgemeinbildenden Schulen 2006-2016 nach evangelischer Religionszugehörigkeit und Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht



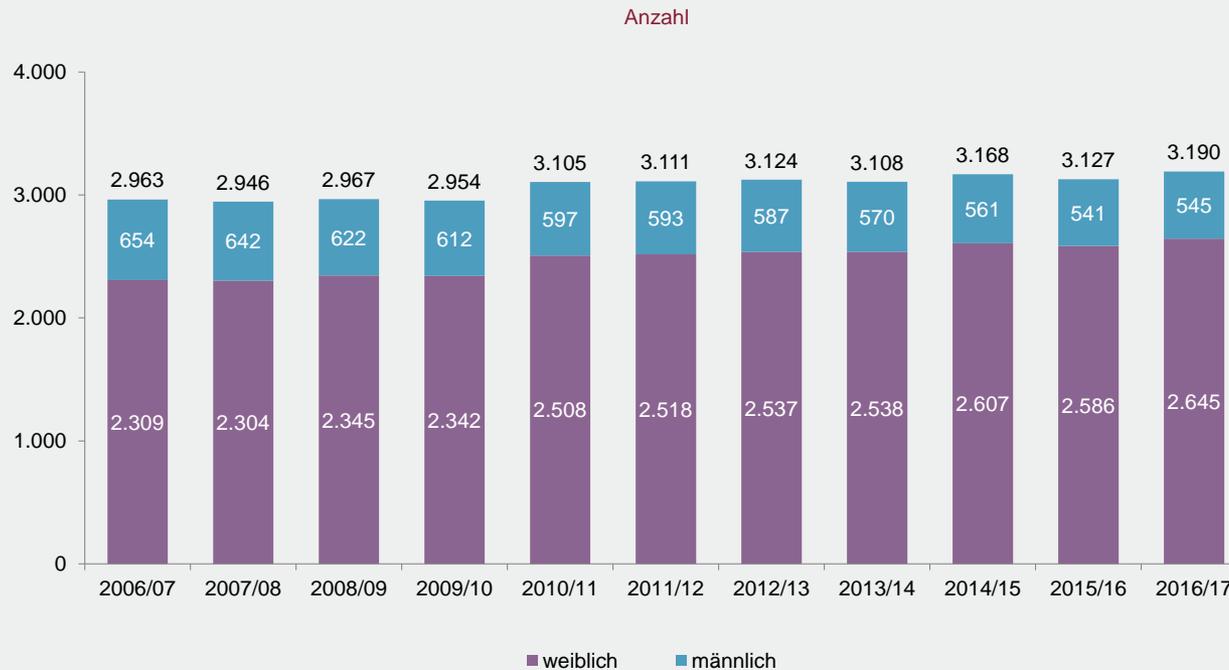
Quelle: Statistik der allgemeinbildenden Schulen

Nicht nur die Zahl der Schülerinnen und Schüler mit evangelischer Religionszugehörigkeit nahm zwischen 2006 und 2016 ab, sondern auch die Zahl der Teilnehmenden am evangelischen Religionsunterricht.

Auffällig ist, dass der Rückgang der Schülerinnen und Schüler mit evangelischer Religionszugehörigkeit (minus 4,2 Prozentpunkte) stärker ausfiel als die Abnahme der Teilnehmenden am Religionsunterricht (minus 2,4 Prozentpunkte).

Die meisten evangelischen Religionslehrkräfte sind weiblich

Hauptamtliche/-berufliche Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für evangelische Religionslehre 2006-2016
nach Geschlecht



Quelle: Statistik der allgemeinbildenden Schulen

Die Zahl der hauptamtlichen bzw. hauptberuflichen Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung für evangelische Religionslehre stieg zwischen 2006 und 2016 von rund 3.000 auf 3.200.

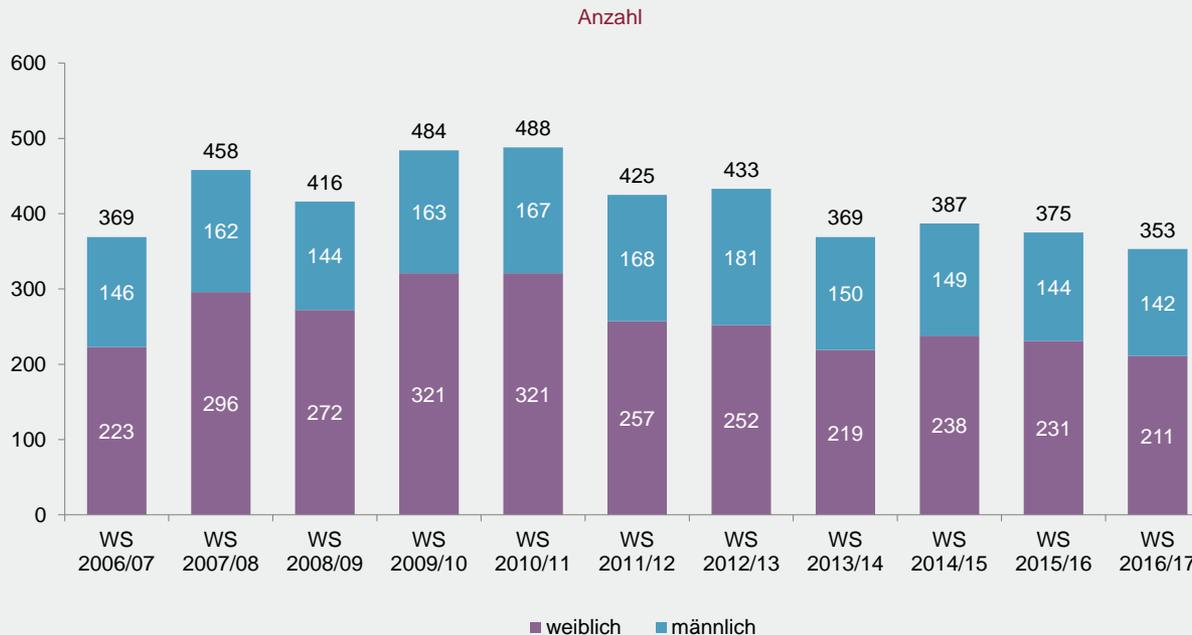
Etwa 83 Prozent der Lehrkräfte mit einer Lehrbefähigung in evangelischer Religionslehre waren Frauen. Ihre Zahl stieg seit 2006 um mehr als sieben Prozent, während die Zahl der Männer um 17 Prozent zurückging.

Statistiken zum Reformationstag



Seit 2010/11 weniger Studierende der evangelischen Theologie

Studierende der evangelischen Theologie in den Wintersemestern 2006/07-2016/17 nach Geschlecht



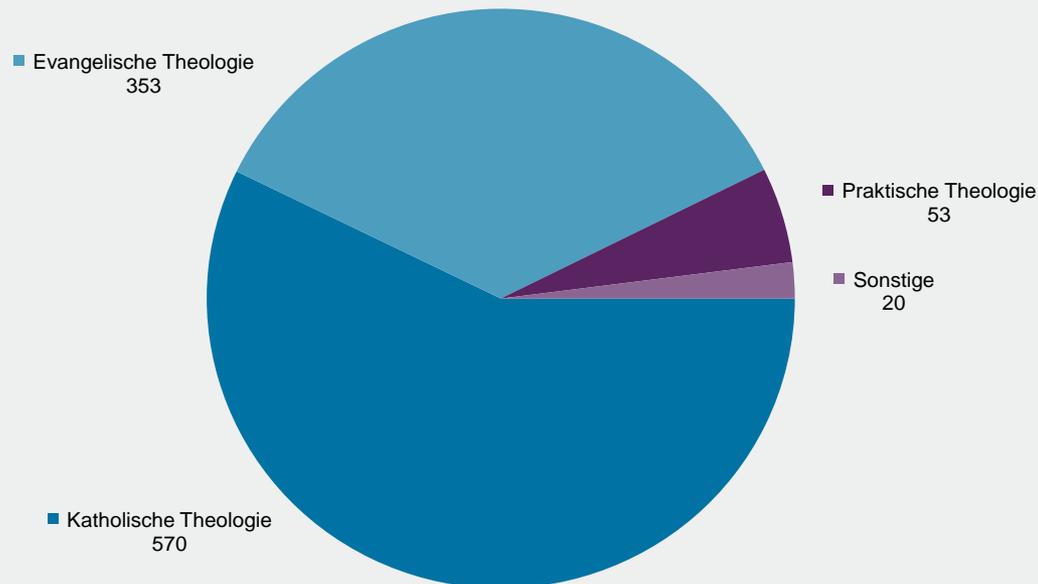
Das Studium der evangelischen Theologie wird in Rheinland-Pfalz an der Universität Mainz und Koblenz-Landau angeboten.

Während die Studierendenzahl zwischen 2006/07 und 2010/11 stieg, ging sie in den Folgejahren um 32 Prozent zurück.

Insgesamt studierten in Rheinland-Pfalz mehr Frauen (60 Prozent) als Männer (40 Prozent) evangelische Theologie.

Theologische und kirchenbezogene Studiengänge in Rheinland-Pfalz

Studierende in theologischen Studienfächern im Wintersemester 2016/17 nach Studienfächern



An den rheinland-pfälzischen Hochschulen studierten im Wintersemester 2016/17 insgesamt 570 Studierende Katholische Theologie, 353 Evangelische Theologie und 53 Praktische Theologie, die zum/-r katholischen Gemeindeferenten/-in qualifiziert.

Weitere 17 junge Erwachsene studierten Kirchenmusik und drei Personen den auslaufenden Studiengang „Islamkunde/ Islamische Philologie“.

Quelle: Studierendenstatistik

Statistiken zum Reformationstag



Daten einer Religionsstatistik



Weiterführende Informationen

Publikationen zum Download

- Statistische Berichte
- Monatsheftbeiträge
- Statistisches Jahrbuch
- Statistische Analysen: Kennzahlen zur Bildung

Noch Fragen?

Auskunftsdienst
02603 71-4444
info@statistik.rlp.de